

## Vier E-Bikes stehen an der Tourist-Information zum Ausleihen bereit

St. Wendel. Die Kreisstadt St. Wendel betreibt im Wendelinushallenbad erfolgreich eine eigene Verleihstation für E-Bikes mit insgesamt vier Rädern. Um diesen Trend weiter aufzugreifen, sind über die Stadtverwaltung zusätzlich vier neue angeschafft worden.

Die neuen Räder stehen an der Tourist-Information zum Ausleihen bereit. Zusammen mit den vier Rädern am Wendelinushallenbad bietet die Kreisstadt St. Wendel nun insgesamt acht E-Bikes für Touren durch das St. Wendeler Land zum Verleih an. red

• Verleihstation Wendelinushallenbad, Welvertstraße 1, Tel. (0 68 51) 97 80 20; Öffnungszeiten: Montag acht bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag acht bis 22 Uhr, Samstag acht bis 20 Uhr, Sonn- und Feiertag acht bis 18 Uhr. Verleihstation Tourist-Information, Mommstraße 4a, Tel. (0 68 51) 8 09 19 13; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag neun bis zwölf und 13 bis 17.30 Uhr.

www.sankt-wendel.de

## Peter van der Linden widmet Frank Sinatra einen Konzertabend

St. Wendel. Der amerikanische Schauspieler und Sänger Frank Sinatra (1915 bis 1998) war sicher einer der Größten seiner Zeit. Riesenhits wie „You are the sunshine of my life“, „Strangers in the night“, „My way“ und vor allem „New York, New York“ haben ihn unsterblich gemacht.

Das Restaurant Haus Gudesberg in St. Wendel widmet Sinatra, seinem Leben und seiner Musik, am Mittwoch, 18. April, ab 19 Uhr einen ganzen Konzertabend.

Star-Double Peter van der Linden aus den Niederlanden singt Lieder von Frank Sinatra und erzählt Geschichten aus dessen Leben. Auch die Partner von „the rat pack“, Dean Martin, Sammy Davis jr., werden musikalisch gewürdigt. Gewürzt wird die Sinatra-Story mit einem passenden Manhattan-Dinner: Caesars Salat mit Romasalat, gebratener Poulardenbrust, Käsestreifen und Bratcroûtons.

Zum Hauptgang gibt es American Beef, gegrillten Mais und Potatoes Wedges und als Dessert New York Cheese Cake mit Crèmeis und Hershey Caramel. Der Preis mit Dinner und Show beträgt 39,90 Euro. red

• Tischreservierungen für die Veranstaltung unter der Telefonnummer (0 68 51) 8 16 11.

# Für jeden ist eine Chance dabei

Kammern nutzen Saarmesse in Saarbrücken, um für Ausbildungsberufe zu werben

Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie Handwerkskammer (HWK) sind dabei, wenn es vom 14. bis 22. April auf der Saarmesse an einem Stand in Halle eins heißt: „Ausbildung für alle!“ SZ-Redakteur Mathias Winters befragte die Präsidenten Richard Weber (IHK) und Hans Alois Kirf (HWK) nach ihren Motiven und Erwartungen.

Herr Weber, welche Bedeutung hat die Aktion „Ausbildung für alle!“ für die IHK?

Weber: Eine sehr große. Die Aktion steht für ein sehr erfolgreiches Angebot für Jugendliche auf der Suche nach Ausbildungsplätzen und ist ein zentrales Element unserer gemeinsamen „Allianz für mehr Ausbildung“. Diese Allianz hat einen großen Anteil daran, dass es uns im Saarland gelungen ist, jedem Jugendlichen, der ausbildungswillig und -fähig ist, eine Ausbildungsperspektive zu geben. Das Saarland steht sehr viel besser da als viele andere Regionen. Wir liegen bei der Ausbildungsquote an der Spitze in Deutschland. Zudem gibt

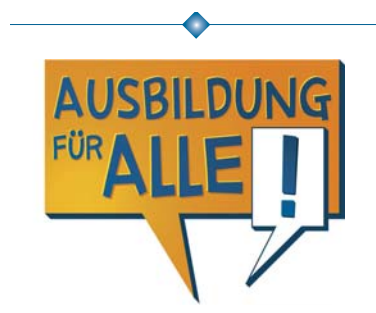


Richard Weber FOTO: IHK

rechenen einer dualen Ausbildung im Handwerk auf dem Messestand von „Ausbildung für alle!“ zeigen können.

Was soll im günstigsten Falle für die Betriebe, die Sie vertreten, bei dem Messeauftritt herauskommen?

Kirf: In erster Linie suchen unsere Betriebe natürlich geeignete Fachkräfte. Wir stellen dabei fest, dass es nicht unbedingt an Bewerbungen fehlt, aber Bewerber mit guten Schulabschlüssen werden rar. Mindestens genauso wichtig sind die sogenannten sozialen Kompetenzen. Diese Eigenschaften schlagen sich natürlich auch in Schulnoten nieder, es gibt aber auch andere Indikatoren, nicht zuletzt das Auftreten. In einem ersten Bewerbungsgespräch muss auch ein junger künftiger Auszubildender in der Lage sein, einen einfachen Dreisatz zu berechnen. Wir hoffen, dass sich bei den saarländischen



es in kaum einer anderen Region so wenige noch unversorgte Ausbildungsplatzbewerber; und dies schon seit beinahe zehn Jahren.

Herr Kirf, gibt es hierzu Ergänzungen aus Sicht des Handwerks?

Kirf: Wir machen seit zwei Jahren mit einer bundesweiten Imagekampagne auf die Leistungsfähigkeit und die Bedeutung des Handwerks gezielt aufmerksam. Mit dem Slogan „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ zeigen wir mit einem kleinen Augenzwinkern auf, dass das Handwerk eine beeindruckende Größe ist. Wir haben, lieber Kollege Weber, mehr Kunden als Aldi, allerdings kennt jeder Handwerker seine Kunden persönlich. Für uns ist aber genauso wichtig, dass wir die Karrie-

„Das Saarland steht sehr viel besser da als viele andere Regionen.“

IHK-Präsident Richard Weber

Das Motto ist „Duale Ausbildung – vielseitig, attraktiv und chancenreich“. Woran denken Sie dabei konkret?

Weber: Dieses Motto zeigt, was duale Ausbildung ausmacht. Mit rund 350 unterschiedli-



Hans Alois Kirf FOTO: P. DIERSCH

chen Lehrberufen ist das Angebot äußerst vielseitig. Allein im IHK-Bereich Saarland gibt es rund 130 Ausbildungsberufe. Da ist wirklich für jeden etwas dabei – für die theoretisch Be-

„Wir hoffen, dass sich wieder mehr geeignete junge Menschen bewerben.“

HWK-Präsident Hans-Alois Kirf

gabten ebenso wie für die eher praktisch Begabten. An unserem Gemeinschaftsstand finden Jugendliche die Beraterinnen von „Anschluss Direkt“, die sich in einem Modellversuch dafür engagieren, dass Jugendliche mit Hauptschulabschluss eine geeignete Ausbildungsperspektive erhalten. Angeboten werden aber auch Informationen über duale Studiengänge. Diese Studiengänge verbinden eine Ausbildung mit einem Studium, sei es an einer Hochschule oder aber an der Akademie der Saarländischen

Die jungen Menschen sparen Zeit, erhalten eine Ausbildungsgütung und haben am Ende zwei wertvolle Abschlüsse in der Tasche. Ein tolles Angebot mit hervorragenden Karrierechancen.

Die Anforderungen an Auszubildende im Handwerk steigen. Was können Sie als Handwerksbetriebe und als Kammer tun, damit daraus keine Probleme entstehen?

Kirf: Wir haben im Handwerk seit vielen Jahrzehnten das bewährte Instrument der ergänzenden überbetrieblichen

Lehrlingsunterweisung. Gerade in jüngster Zeit erfahren wir, wie wichtig es ist, einen einheitlichen Kenntnis- und Wissensstand in unseren überbetrieblichen Werkstätten für unsere Betriebe zu erzeugen. Wir lassen weder unsere Betriebe noch unsere Auszubildenden alleine. Ein weiteres Angebot ist die Ausbildungsberatung. Sie unterstützt Auszubildende und Betriebe, wenn es zu Problemen wie Prüfungsangst, Lernschwierigkeiten et cetera kommt. Wir nutzen hier auch unsere engen Kontakte zu den beruflichen Schulen, um Hilfestellung zu leisten. Jeder Betrieb und jeder Auszubildende kann sich an uns wenden. Wichtig ist allerdings, dass wir angefragt werden, wenn noch Zeit ist. Wer zwei Tage vor der Prüfung den Ausbildungsberater anruft, dem können wir nur sehr schwer helfen.

Was erwarten Sie aus dem Umfeld der saarländischen Wirtschaft an Unterstützung für die auszubildenden Betriebe?

Weber: Die IHK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ob haupt- oder ehrenamtlich – haben im Rahmen der Ausbildungskampagne Bemerkenswertes geleistet und viele Betriebe zu einem stärkeren Ausbildungsengagement bewegt. Nun haben sich aber die Vorzeichen geändert. Die Zahl der Schulabgänger geht ständig zurück und viele Betriebe klagen bereits heute über fehlende Bewerber für ihre Ausbildungsplätze. In Zukunft erwarten unsere Ausbildungsbetriebe von den Partnern des Paktes, insbesondere aber von den Mitarbeitern der IHK, dass sie sich genauso engagiert dafür einsetzen, die Ausbildungsbetriebe bei der Suche nach geeigneten Bewerbern zu unterstützen. Gemeinsame Initiativen, aber auch die Weiterentwicklung unserer Aus- und Weiterbildungsberater zu umfassenden Qualifizierungsberatern werden helfen, jungen Menschen noch leichter den Weg in eine Ausbildung zu zeigen. Und dies nicht nur im Saarland, sondern in der gesamten Großregion.

## TERMINE

### ST. WENDEL

#### Frühjahrmesse auf dem Wendelinushof

Am Sonntag, 15. April, findet auf dem Wendelinushof St. Wendel von zehn bis 18 Uhr die alljährliche Frühjahrmesse Landwirtschaft und Gartenbau in Kooperation mit der Raiffeisen-Waren-Zentrale statt. Geboten wird ein abwechslungsreicher Nachmittag mit Beratung, Vorträgen, Vorführungen, Markt- und Infoständen. Die Gärtnerei und der Hofladen sind ab zehn Uhr geöffnet. red

### KUSEL

#### Angiologe referiert im Gesundheitsforum

Die nächste Vortragsveranstaltung in der Reihe Gesundheitsforum am Mittwoch, 18. April, um 19 Uhr in der Kapelle des Westpfalz-Klinikums Kusel statt. Der leitende Oberarzt der Abteilung für Angiologie, Dr. Marcus Philipp, referiert über das Thema „Nerven unter Strom – Neue Behandlungsmethoden des schweren Bluthochdrucks“. Im Anschluss steht er für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. red

### PRIMSTAL

#### Schüler berichten über Betriebspraktikum

Praktikum – Partnerfirmen – Präsentation: Diese Alliteration beschreibt einen besonderen Abend an der Erweiterten Realschule Primstal. Die Schüler der 8. und 9. Klasse erkun-



deten über drei Unterrichtswochen Wunschberufe in diversen Betrieben, Verwaltungen und Werkstätten. Aus allen Bereichen präsentierten die Schüler auf unterschiedlichste Art und Weise ihre Ergebnisse und Erlebnisse des Betriebspraktikums (Foto: König). Eltern, Betriebsvertreter und kommunale Vertreter bereicherten die Veranstaltung und würdigten die Arbeiten. Praktische Demonstrationen rundeten die Theorie ab. red

### REMMESWEILER

#### Kulinarische Fahrt durch das Saarland

Der Verein Geographie ohne Grenzen/Stat-Reisen Saar bietet in Kooperation mit der Heimatmanufaktur am Samstag, 28. April, eine kulinarische Genussfahrt durch das Saarland an. Unter der fachkundigen Leitung von Silke Roth und Dorothee Wiebe werden Genussproduzenten im Bliessgau, in Eppelborn und in Merzig besucht. Die Fahrt von Genusssort zu Genusssort erfolgt mit einem restaurierten Oldtimerbus aus dem Jahr 1961. Die Fahrt beginnt um neun Uhr in Saarbrücken, der Zustieg ist auch in St. Wendel-Remmesweiler möglich. Die Teilnahme mit Verkostungen vor Ort kostet 75 Euro. red

• Anmeldungen bis 20. April über Geographie ohne Grenzen, Tel. (06 81) 30 14 02 89 oder per E-Mail info@geographie-ohne-grenzen.de.

PRODUKTION DIESER SEITE: HANNELORE HEMPEL, MCG, MATTHIAS ZIMMERMANN

## Auf zwei Rädern rund um den Bostalsee

Anja Praum und Willy Schneider erwarben das erste Haus am See – Das Kölner Ehepaar möchte Touren auf Segways anbieten

Die Geschäftsidee von Anja Praum und Willy Schneider funktioniert in Köln – nun will das Ehepaar seine Pläne am Bostalsee verwirklichen. Dorthin wollen die Ferienhaus-Besitzer den Sitz ihrer Firma Modern Mobility verlegen.

Bosen. Das erste der 500 Ferienhäuser am Bostalsee ist verkauft, der Vertrag notariell beglaubigt. Käufer sind (wie berichtet) Anja Praum und Willy Schneider aus Köln. Die beiden haben aber nicht nur ein Ferienhaus erworben, sie suchen für sich auch ein Wohnhaus in Seenähe. Die beiden wollen den Sitz ihrer Firma Modern Mobility an den Bostalsee verlegen. In Köln bieten sie an zwei Standorten in der Stadt geführte Segway-Touren an. Segways sind selbstbalancierende einachsige Elektrofahrzeuge, bei denen der Fahrer auf einer Plattform steht. Seit fünf Jahren läuft

der Betrieb in Köln, den sie jetzt ins Saarland verlagern wollen. Dabei sollen, wie Schneider erklärt, die beiden Standorte in der Domstadt erhalten bleiben.

Anja Praum stammt aus Saarbrücken, kam als Kind oft zum Baden ins St. Wendeler Land und will in ihre Heimat zurück. Den Ferienpark, der im kommenden Jahr die ersten Gäste aufnimmt, betrachten die beiden als gute Chance für ihr Geschäft. Mit zehn bis zwölf Geräten wollen sie am Bostalsee starten. Dabei werden die Geräte nicht einzeln angeboten, sondern eine Gruppe von zehn bis zwölf Nutzern wird von einem Führer begleitet. Mit den Fahrzeugen sind Strecken von bis zu 80 Kilometern möglich.

Beginnen will das Unternehmen, das derzeit noch einen Standort für die Verleihstation sucht, mit Touren um den Bostalsee. Bei Interesse könnten aber auch andere Strecken angeboten



Anja Praum und Willy Schneider haben sich ein Ferienhaus am Bostalsee (Foto im Hintergrund) bei Center-Parcs gekauft. FOTO: B&K

werden. Mit der Zeit, so erklärt Willy Schneider, könnten auch Elektrofahräder oder auch Elektroroller mit ins Angebot ge-

nommen werden. Praum und Schneider sind zudem Segway-Vertragshändler und sie werden die Fahrzeuge auch im Saarland

zum Verkauf anbieten. ddt

www.momoco.de